



Kiesabbau am Standort „Rhein“



Sehr geehrte
Neuburgerinnen und
Neuburger,

die erste Vorstellung des
Vorhabens der
Rohstoffgewinnung durch die
Quarzwerte Lauter (QWL)
erfolgte in einer Sitzung des
Ortsgemeinderates im
Februar 2011.

Ab August 2014 wurden
nachhaltig Gespräche mit
den QWL geführt. Ziel war
herauszufinden, unter
welchen Bedingungen
Kiesabbau an diesem neuen
Standort nach Beendigung
der Auskiesung unseres
Epple-Sees möglich gemacht

werden kann.

Die Idee der Gründung eines kommunalen Unternehmens, hier einer Grundstücksgesellschaft, an der die Ortsgemeinde und die QWL Gesellschafter gewesen wären, scheiterte im September 2015 am Einspruch der Kommunalaufsicht.

Auch die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft für die Entwässerung der Gemeinde Neuburg konnte nicht mit Erfolg betrieben werden und wurde im März 2016 verworfen.

Die QWL entschlossen sich daraufhin, die für den Kiesabbau notwendigen Grundstücke auf herkömmlichem Weg zu erwerben. Sämtliche Eigentümer im betreffenden Gebiet wurden von den QWL angeschrieben und in Gesprächen versucht, sie vom Verkauf ihres Geländes an die QWL zu überzeugen.

Parallel dazu liefen die Verhandlungen von QWL und Ortsgemeinde. Die QWL boten der Ortsgemeinde einen Kauf von ca. 10.000 m² Gelände an. Darauf sollten das Kieswerk entstehen und die Schiffsverladeanlage gebaut werden. Des Weiteren boten die QWL das Anpachten von weiteren ca. 30.000 m² an. Dieses Gelände sollte ausgekieset werden.

Die ausgehandelten Vertragsbedingungen fanden jedoch im Februar dieses Jahres im Ortsgemeinderat keine Zustimmung.

Auch weitere Nachverhandlungen führten nicht zu einem Ergebnis, das die Nachteile für den Ort durch Einnahmen aus dem Kiesabbau hätten kompensieren können und das die Fraktionen im Ortsgemeinderat so akzeptiert hätten.

Dies wurde den QWL schriftlich mitgeteilt. In einem Schreiben der QWL, das bei der Ortsgemeinde am Donnerstag letzter Woche, am 23. März 2017, einging, erklären die QWL das „Scheitern der Verhandlungen“.



Parkbuchtenregelung für einen Teilbereich der Hauptstraße in Neuburg als 6-monatiger Verkehrsversuch.



In den letzten Jahren waren in der Ortsgemeinde Neuburg Parklinien auf den Gehwegen in der Hauptstraße eingezeichnet. Diese Einzeichnung erfolgte auch dann, wenn die Restbreite des Gehweges weniger als 1,5 m betrug, was nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Schon Anfang der „Nuller“ Jahre gab es Beschwerden über das „wilde“ Parken in der Hauptstraße und Forderungen nach einer vernünftigen Regelung:

Nach ausgiebiger Diskussion fasste der Ortsgemeinderat

im Oktober 2013 u.a. folgenden Beschluss: Weitergehende Maßnahmen sollen im Rahmen der Dorfmoderation mit den Einwohnern besprochen werden.

In der Dorfmoderation wurde das Thema aufgegriffen. Auf die Ergebnisse der Projektbeschreibung "Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ort", der Fragebogenaktion und zum "Handlungsfeld Verkehr und Mobilität" wird verwiesen (Quelle: Dorferneuerung Neuburg, Bericht der Dorfmoderatorin 2014").

Die Projektbeschreibung stellte u.a. fest:

Durch die teilweise ungeordneten ruhenden Verkehr und weitere Verstöße gegen die StVO ist die Sicherheit nicht nur von Schulkindern und Senioren stellenweise gefährdet. Hinzu kommen irritierende Parkmarkierungen vor allem in der Hauptstraße.

Auch sind die Einmündungsbereiche der vorfahrtberechtigten Seitenstraßen teilweise so zugeparkt, dass es schwer fällt die Vorfahrt zu gewähren, und das vor allem in unübersichtlichen Bereichen (sehr schmale Gassen).

Hier ist ein Konzept erforderlich, in dem vor allem der ruhende Verkehr, die Schulwegesicherheit und die Barrierefreiheit berücksichtigt werden.

In der Fragebogenaktion war ein weiteres kritisiertes Thema die "Parksituation". In der Abschlussveranstaltung zur Dorfmoderation im Nov. 2014, zu der alle Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich eingeladen waren, erhielt das Thema "Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ort" die höchste Priorität.

Bei einem im Anschluss zur Dorfmoderation in der Verbandsgemeinde im Juni 2016 stattgefundenen Gespräch zwischen Herrn Ortsbürgermeister Knauß, den Beigeordneten Hutzel und Zoller und der Verkehrsbehörde der Verbandsgemeindeverwaltung Hagenbach, wurde die Thematik eines Verkehrskonzeptes für die Hauptstraße besprochen.



Die Vertreter der Ortsgemeinde trugen hierbei vor, nach Möglichkeit eine Parkbuchtenregelung in der Hauptstraße einführen zu wollen, da dies sich nach Gesprächen mit Gewerbetreibenden, Bürgern und letztendlich in der Dorfmoderation als wünschenswert herauskristallisierte.

Hauptsächlich solle aus dem Grund eine Änderung herbeigeführt werden, damit der Verkehr besser durch den Ort bis hin zum Industriegebiet fließen kann, d.h. die Regelung soll den ungehinderten Verkehrsfluss gewährleisten und gefährliche Stellen entschärfen.

Sie sollen auch den Radfahrern und Nutzern von "Seniorenmobilen" zugutekommen und ein Sicheres Nutzen der Fahrbahn gewährleisten.

Dazu soll es zu einer ungehinderten verkehrssicheren Nutzung sämtlicher Gehwege durch Fußgänger, auf dem Gehweg mit Fahrrädern fahrender Kleinkinder und Senioren mit Rollatoren kommen.

Um die Parkbuchtenregelung näher zu prüfen, fand gemeinsam mit der Polizeiinspektion Wörth, den o.g. Vertretern der Ortsgemeinde, sowie der Verbandsgemeindeverwaltung/Ordnungsamt im Juli 2016 ein vor Ort Termin statt.

Man einigte sich bei dem Treffen darauf, dass zunächst ein Verkehrsversuch von 6 Monaten stattfinden soll, bei dem in einem Teilabschnitt der Hauptstraße probeweise eine Parkbuchtenregelung getestet werden soll.

Dieser Teilabschnitt soll sich ab dem Anwesen Nr. 71 (gegenüber ehemalige Metzgerei Vollmer) bis zum Bahnübergang in der Bahnhofstraße erstrecken.

Im untersuchten Teilbereich, der zu Fuß beschritten wurde, zeigte sich, dass unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften der StVO maximal 30 Parkbuchten eingerichtet werden können.

Inwieweit sich der Verkehrsversuch eignet, wird sich nach dem Testzeitraum aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse zeigen. Dann gilt es auch zu entscheiden, ob die Maßnahme auf den unteren Teil der Hauptstraße ausgeweitet wird.

Dieses Konzept wurde dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Der Ortsgemeinderat beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 14.09.2016 einstimmig, im o.g. Teilabschnitt für den Testzeitraum von 6 Monaten Parkbuchten einzurichten. Die „Rheinpfalz“ berichtete darüber.

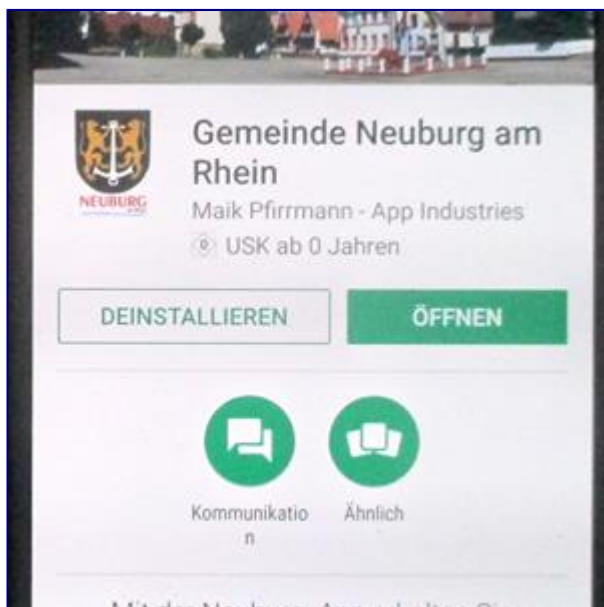
Nachdem die Maßnahme zwischenzeitlich verkehrsbehördlich angeordnet ist und die Markierungsfirma die Parkbuchten am 28.03.2017 aufgebracht hat, bitten wir die Bevölkerung bereits jetzt um Einhaltung der Parkordnung.

Es ist künftig nur noch zulässig die im o.g. Teilbereich vorhandenen Parkbuchten zu nutzen.

Nach Installation der Beschilderung und der erforderlichen Verkehrszeichen, muss auch mit Kontrollen und entsprechenden Verwarnungen durch das Ordnungsamt gerechnet werden.



Neuburger App kann bei Google und Apple heruntergeladen werden



In Zusammenarbeit mit Maik Pfirrmann von App Industries (<http://www.pfirrmann.industries>) hat die Gemeinde Neuburg am Rhein eine eigene App für Android- und Apple-Geräte erstellt, die jetzt im Google Play Store und bei iTunes Connect herunter geladen werden kann.

Hiermit können Sie direkt alle Nachrichten und Infos, die auf Facebook veröffentlicht werden, auf Ihrem Android- oder Apple-Handy oder dem Tablet empfangen. Das gilt auch für kurzfristige Mitteilungen aus dem Rathaus, Wenn es etwas Neues gibt, können Sie sich durch ein Signal darauf aufmerksam machen lassen.



Neue Sitzbänke am Rhein laden zur Rast ein.



Die ehemaligen Bänke
trutzten seit vielen Jahren
Winden, Stürmen, Regen und
vielen Hochwassern!
Und luden doch immer viele
Spaziergänger und Radfahrer
zum Verweilen ein.

Doch zuletzt waren sie sehr in
die Jahre gekommen - und
durften sich nun selbst "zur
Ruhe" setzen.

Unser Bauhof hat neue
Bänke und Tische selbst her-
und aufgestellt.
Das alles ist den Männern
sehr gut gelungen.
Auch das Holz ist nachhaltig
genutzt, stammt es doch von
der abgebauten

Radwegbrücke am unserem Ortsausgang in Richtung Hagenbach.

Die Ortsgemeinde wünscht allen Nutzern auf den neuen Bänken auch in diesem Jahr eine erholsame Rast und
gesellige Stunden.



Einweihung neuer Gehweg und Bushaltestelle Kehlstraße



Am Freitag, 5. Mai 2017, wurde mit einer kleinen Feier der neue Gehweg entlang der Kehlstraße und die neue Bushaltestelle eingeweiht und symbolisch ihren Bestimmungen übergeben.

Dazu waren neben den Anwohnern der Kehlstraße auch alle Neuburgerinnen und Neuburger eingeladen. Denn alle mussten während der mehrmonatigen Bauphase Einschränkungen hinnehmen.

Bürgermeister Hermann Knauß gab einen Rückblick auf die Planungsphase bis zur Ausführung und erwähnte, dass es seit vielen Jahren ein Wunsch

vieler Neuburgerinnen und Neuburger war, dass der Ortseingang auch ein einladendes Bild bieten soll.

Weitere Grußworte sprachen Arnika Eck, 2. Beigeordnete der VG, und Kurt Ertel, Leiter des Landesbetriebes Mobilität in Speyer.

Bild: Zweiter v. r.: Kurt Ertel, Leiter des Landesbetriebes Mobilität



Eppele-Strandreinigung - Ein Rückblick



Am Samstag, 6. Mai 2017, fand die erste Eppelestrandreinigung statt, zu der die Ortsgemeinde aufgerufen hatte.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer fanden sich ein. Es war ein sehr guter Zuspruch, der zeigt, dass ein sauberer Eppelestrand sehr vielen Neuburgerinnen und Neuburgern am Herzen liegt. Es war auch einiges zu tun, sodass keine "Langeweile" aufkam und jeder sich seinen "Arbeitsplatz" aussuchen konnte.

Schließlich wurde ein umfangreiches Arbeitsprogramm abgearbeitet. Vorgesehen waren u.a. das Einsammeln und Entfernen des angeschwemmten Treibgutes, das Abmähen des im Liegebereich stehenden höheren Unkrautes mitsamt dem Ausgraben der Wurzeln, das Aufsammeln des Herbstlaubes im gesamten Strandbereich und auf dem Vorplatz, usw.

Gut, dass auch genügend "schweres" technisches Gerät mitgebracht wurde, neben einigen Schubkarren auch zwei Traktoren mitsamt Anhängern.

Aber es wurde nicht nur auf dem Trockenen fleißig gearbeitet.

Die Arbeiten auf dem Wasser übernahm unsere Feuerwehr mit ihrem Boot. Ziel war herauszufinden, ob eine Beseitigung von in unmittelbarer Ufernähe gewachsenen, beim Baden unangenehmen Schlingpflanzen möglich ist. Unsere Angler hatten zwei Methoden vorgeschlagen, wie dies klappen könnte.

Wir hoffen, dass der unermüdliche Einsatz unserer Feuerwehrmänner erfolgreich war. Taucher unseres Neuburger Tauchclubs werden es sich demnächst unter Wasser anschauen und berichten.

Was jetzt noch fehlt, ist Nachschub an Kies für den Uferbereich und frischer Sand für den Spielbereich. Ca. 80 bis 100 Tonnen sind dazu notwendig, die vom Kieswerk geholt und am Strand ausgebracht werden. Dann steht dem Badevergnügen nichts mehr im Weg.

Weil so viel geschafft und geschwitzt wurde, war die "Stärkung" danach unverzichtbar.

Weitere Fotos vom Arbeitseinsatz finden Sie auf der Neuburger Homepage.

Im Namen aller Gäste und Nutzer des Eppelestrandes sage ich danke für das tolle Engagement aller Helferinnen und Helfer, die sich eingefunden hatten.



Ortsrufanlage wieder „Online“



Achtung ! Achtung!

So begann Gemeindesekretärin Marianne Stuppert vor vielen Jahren jede ihrer Durchsagen über die Ortsrufanlage.

Und so beginnt sie ihre Durchsagen nun wieder, denn die Ortsrufanlage ist soweit wie möglich repariert worden und wieder im Einsatz.

Dabei wurde in luftiger Höhe über den Dächern Neuburgs gearbeitet. Auch dem Bürgerhaus wurde aufs Dach gestiegen. Die Männer waren wieder aktiv und haben ausgehend vom Rathausdach den nächsten Ortsrufanlagen-Hauptübergabepunkt auf dem Bürgerhaus angeschlossen.

Die Arbeit hat sich gelohnt. Nun sind die Stränge zur Feld-/Rheinstraße, zur Schulstraße/Oberdorf und zur Hauptstraße/Unterdorf mit dem Herz der Ortsrufanlage im Rathaus verbunden.

Die Arbeiten zum Anschluss weiterer Lautsprecher gehen weiter.





Denkmal am Rathausplatz – Erinnerung an die Gefallenen des 2. Weltkrieges



Auf der Ehrentafel der Gefallenen stehen Namen, die in Neuburg dazugehören und die jeder schon gehört hat. Ihre Nachfahren leben unter uns und jeder von uns kennt den Einen oder Anderen persönlich.

Sie heißen: Balzer, Betsch, Bickel, Bucher, Degitz, Ertel, Eyselein, Fischer, Göpfert, Gutbrod, Heß, Hessert, Hoffmann, Hooock, Hüll, Hutzel, Jordan, Jung, Knauß, Kober, Köhler, König, Kroczeck, Kropp, Leiningner, Luppert, Mattern, Miltz, Newill, Ochsenreiter, Ohler, Paul, Pfir(r)mann, Reinhard (t), Reisert, Rödel, Rothhaas, Rühm, Scherrer, Schloß, Schönlaub, Schwab, Stöffler, Vollmer, Wagner, Weinheimer, Weisenburger, Weiß, Wissner, Worst, Zimmermann, Zinsmeister und Zoller.

Insgesamt 147 Gefallene aus Neuburg. Fast jede Familie dürfte betroffen sein.

Die schrecklichen Ereignisse des zweiten Weltkrieges müssen uns präsent bleiben. Es heißt: „Wenn du in die Vergangenheit siehst, erkennst du die Zukunft“. Die Erinnerung soll dem Vergessen entgegenwirken und neue Möglichkeiten für die Gegenwart wie die Zukunft öffnen.

Wir wollen die Erinnerung lebendig halten – und deshalb soll die Ehrentafel der Gefallenen des 2. Weltkrieges am Denkmal erneuert und die Namen der Gefallenen sicht-, les- und erlebbar gemacht werden.

Die von Gerd Balzer recherchierte und zusammengestellte Namensliste liegt im Rathaus für die nächsten Wochen zu den Öffnungs- und Sprechzeiten aus und kann eingesehen, ergänzt oder auch korrigiert werden.

Anschließend soll die Sanierung der Gedenktafel am Denkmal erfolgen.



Sumpfschildkröten ausgewildert



Sie sind da – die Sumpfschildkröten! Oder besser: Sie wurden gebracht. Endlich!

In einer gemeinsamen Aktion von Umweltministerium, SGD Süd, Kreisverwaltung, Naturschutzbund, Sea-Life Speyer und Universität Landau wurden die ersten 10 Sumpfschildkröten am 14.06.2017 zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewildert.

Den Sumpfschildkröten ist ein Chip implantiert und sie sind mit einem Sender versehen. Sie werden zwischenzeitlich immer wieder gefangen, um den Chip auszuwerten. Anfang Juli werden weitere 30 Tiere in die Freiheit entlassen. Das gesamte Gebiet der Neuburger Altrheine hat die höchste Eignung für die Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte in Rheinland-Pfalz!

Die Sumpfschildkröte gilt als „Leittierart“. Dort, wo sie sich wohlfühlt und heimisch wird, ist die Natur in einem ökologischen Gleichgewicht. Hoffen wir also, dass das so ist und die Sumpfschildkröte hier bleibt.

Flyer und Infos zum Projekt „Sumpfschildkröte ohne Grenzen“ sind im Rathaus und auch auf der Homepage der Kreisverwaltung Germersheim erhältlich.





Informationen zu Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2017



Es gab lange Fragerunden und Diskussionen, doch Aufgeben werden wir nicht!

Hier die wesentlichen Entscheidungen der Ortsgemeinderatssitzung in aller Kürze:

Sternen: Sanierungsmaßnahmen - Die Architekten standen lange Rede und Antwort – und trotzdem blieb Vieles im Ungefähren! Zu viel! Bevor unwiderrufliche Entscheidungen anstehen, prüft eine Arbeitsgruppe aus Ratsmitgliedern welche Maßnahmen umsetzbar sind, um den Weiterbetrieb des „Sternen“ zu ermöglichen. Der großen Mehrheit im Rat war und ist daran gelegen.

Rathausplatz: Mit den vorliegenden Plänen wird der Zuschussantrag gestellt. Eine Entscheidung darüber fällt beim Zuschussgeber aber frühestens im Frühjahr 2018.

Gehwegesanierung: Weiter geht es jetzt mit den Gehwegen „In der Wörthelache (Schule)“, Teilabschnitten in der Tulla-, Schul- und Altrheinstraße sowie einem Reststück in der Ringstraße. Damit sind wir aber noch nicht am Ende. Weitere Gehwegsanierungen werden angegangen.

Friedhof: Der Planungsauftrag für das Anlegen eines Gedenkplatzes / Baumbestattungsgrabfeldes (im höher gelegten Feld) und der Umgestaltung der Wege (Feld 2, vom Haupteingang aus gesehen gleich rechts), vor allem zur besseren Begehrbarkeit, wurde erteilt.

Dorfrundweg: Er wird aufgebaut, inklusive einer kleinen Pergola als überdachter Sitzmöglichkeit am Dorfplatz.

Die nächste Ortsgemeinderatssitzung findet nach den Sommerferien statt. Voraussichtlich am 16. August.

Diskutieren Sie mit, sagen Sie ihre Meinung. Nur so kann der Ortsgemeinderat gute und richtige Entscheidungen treffen.



800 Jahre Neuburg am Rhein



800-Jahr-Feier – Ihre Ideen und Anregungen sind gefragt !

Treffpunkt: Mittwoch, 21. Juni, um 19.30 Uhr.

Neuburgs erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1219 soll mit einer 800-Jahr-Feier gebührend gefeiert werden.

Dafür beginnen jetzt die Vorbereitungen. Insbesondere werden nun Vorschläge, Ideen und Anregungen benötigt. Welche Events, z.B. künstlerischer, musischer oder sportlicher Art, kommen dafür infrage?

Ihren Einfällen dafür sind keine Grenzen gesetzt, jeder Vorschlag ist willkommen.

Als Ideengeber fungieren neben den Neuburger Vereinen auch jede und jeder Einzelne unter uns.

Sie / Er ist aufgerufen, ihre / seine Gedanken zu solch einem einmaligen und besonderen Anlass mitzuteilen.

Deshalb möchte ich alle Neuburgerinnen und Neuburger, und auch sonst Interessierte aufrufen, ihre Ideen bei einem Treffen zu schildern.

Das Treffen in lockerer Runde findet statt im Rathaus am

Mittwoch, 21. Juni, um 19.30 Uhr.

Bitte kommen und helfen Sie mit, die 800-Jahr-Feier Neuburgs zu einem gelungenen Ereignis werden zu lassen.



Informationen zu den Sanierungsmaßnahmen im Gasthaus zum Sternen



Nein, über einen fernen Stern in der galaktischen Tiefe des Weltraumes wird jetzt nicht berichtet. Sondern über den sehr naheliegenden „Sternen“ in Neuburg.

Hier einige Informationen:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. Juni das Thema „Sanierungsmaßnahmen im Gasthaus zum Sternen“ diskutiert. Womöglich haben sie die diesbezügliche „Rheinpfalz“-Berichterstattung mit verfolgt.

In dieser Sitzung wurde der Antrag einer Fraktion zum sofortigen Verkauf des „Sternen“ nicht befürwortet und stattdessen

eine Arbeitsgruppe mit der Faktenklärung beauftragt.

Diese Arbeitsgruppe hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen.

Bisher war durch einen Sachverständigen eine Brandschutz- und Sicherheitsbewertung durchgeführt worden. Deren Ergebnisse lagen im April 2017 vor. Nach erster Einschätzung kann die Beseitigung der darin beschriebenen Mängel mit überschaubarem finanziellem Einsatz bis zum vorgegebenen Zeitpunkt erfolgen.

Für den Weiterbetrieb ist die Behebung dieser baulichen Unzulänglichkeiten mittelfristig unbedingt erforderlich. Die Höhe der Kosten dafür ist mit den in der letzten Sitzung bezifferten siebenstelligen Sanierungskosten absolut nicht vergleichbar.

Darüber hinaus wurde die Kreisverwaltung zwischenzeitlich aufgefordert, ihre gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des „Sternen“, und dazu gehören auch die Brandschutzbestimmungen, durchzuführen.

Nach jetzigem Dafürhalten sollte auch diese Prüfung keine baulichen Mängel hervorbringen, die nicht mit überschaubarem finanziellem Aufwand zu beseitigen wären.

Aufgrund dieser Faktenlage ist derzeit davon auszugehen, dass die Ortsgemeinde ihre Vertragspflichten erfüllen wird und den Betrieb des „Sternen“ bis in das Jahr 2020 hinein sicherstellen kann. Rechtzeitig vor Ende des jetzigen Pachtverhältnisses wird dann, in enger Abstimmung mit und unter Berücksichtigung möglicher Wünsche des derzeitigen Pächters entschieden, wie die Zukunftsperspektive des „Sternen“ aussehen wird.

Ein vorheriger Verkauf des „Sternen“, oder gar eine baldige Schließung, wäre für die Ortsgemeinde finanziell kaum kalkulierbar und mit hohen Folgekosten verbunden.

Zumal auch die Gäste des „Sternen“, seien es die Restaurantbesucher oder die Übernachtungsgäste, mit den dortigen Dienstleistungen weit überwiegend sehr zufrieden sind. Und gerade auch die Neuburgerinnen und Neuburger möchten auf die Gelegenheit, z.B. ihre kleineren und größeren Familienfeste in Neuburg im „Sternen“ feiern zu können, nicht verzichten.

Der Ortsgemeinderat wird in den nächsten Sitzungen Entscheidungen über die weitere Vorgehensweise treffen.

Sollten Sie sich für das Thema „Sternen“ interessieren, dann nutzen Sie Ihr Recht in diesen öffentlichen Sitzungen anwesend zu sein.

Hermann Knauß



Nacht der Museen



Am 1. September fand im Neuburger Rathausgarten die "Nacht der Museen" statt.

Sowohl das Rheinaue-Museum als auch das Schifffahrtsmuseum in der Lautermuschel bieten allen Geschichts- und heimatbewussten Neuburgern sowie unseren Gästen die Möglichkeit, ihr historisches Bewusstsein wachzuhalten.

Zukünftigen Generationen ermöglichen sie den Blick in die Geschichte ihrer Heimat, und sie machen uns die Vergangenheit erlebbar.

Dieses Jahr stand die "Nacht der Museen" aber auch im Zeichen unserer Ortsrufanlage und damit einer Sache, die für Neuburg etwas

Besonderes ist. Sie ist ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Orten. Wo gibt es sie denn noch, eine solche Ortsrufanlage?

Sicher: In der heutigen modernen Zeit ist eine Ortsrufanlage kein zwingendes Muss mehr. Eher etwas, das man einfach hat, weil es eben was Besonderes ist, und weil es hier in Neuburg einfach dazugehört.

Die Notwendigkeit, Nachrichten im Ort bekannt zu geben, ist seit alters her üblich. Das ist auch schon in den ältesten Neuburger Urkunden erwähnt. Schon 1590, und da lagen wir noch auf der anderen Seite des Rheines, gab es einen Büttel. Der Büttel hatte Nachrichten überall im Ort auszurufen. Er hat das mit einer Schelle in der Hand laut angekündigt. Den Büttel gab es über die Jahrhunderte hinweg - bis vor etwa 50 Jahren.

Die meisten von uns dürften einen Büttel-Urahn haben. Denn sie hießen beispielsweise Balzer, Vollmer, Ertel, Schranz, Zoller, Hollinger, Ritter oder König. Den Letzten kennen noch viele. Es war Karl Schönlaub, besser bekannt als "Kiefer Kär". Er konnte seine Ortsschelle 1962 weglegen. Die Moderne hatte Einzug in Neuburg gehalten - denn die Ortsrufanlage war installiert worden.

Diese Ortsrufanlage - damals ein Segen für die Gemeinde. Insbesondere in Zeiten der Gefahr durch Hochwasser. Schnell waren die Neuburger zusammengerufen wenn es darum ging, die Dammwache zu verstärken oder Sandsäcke zu füllen.

Die Ortsrufanlage wuchs zunächst mit den Neuburger Baugebieten mit. Sie kam dann aber in die Jahre, und musste vor einigen Jahren aufgegeben werden. Die Technik war alt, reparaturanfällig, einfach verschlissen, viele Kabelverbindungen gerissen oder abgebaut. Es war aber dann doch ein Verlust, als die Anlage überhaupt nicht mehr funktionierte. Viele Neuburger wünschten sich die Ortsrufanlage zurück.

Deshalb wurde die Idee geboren, die Ortsrufanlage wieder zum Rufen zu bringen. Nach einem Aufruf von Jens Balzer fanden sich Interessierte zusammen, die das auch wollten. Hinter dem Team liegen inzwischen viele Reparatüreinsätze. Zuerst wurde das Herzstück, die Anlage im Rathaus, zum Laufen gebracht, über 150 Lautsprecher im Ort geprüft, ersetzt, repariert, neu angebracht. Fast 10 km Leitungen wurden gezogen von Mast zu Mast, Haus oder Scheune. Allein 14 Einsätze an Samstagen. Das Team hat in den letzten beiden Jahren eine vierstellige Zahl von Arbeitsstunden geleistet. Mit Erfolg!



Das Leitungsnetz zieht sich nun über 6 Stränge sternförmig vom Rathausdach aus über Neuburg hinweg.

Mit dabei im Team sind: Jens Balzer, Herbert Weisenburger, Guido Werner, Sergio Jara Garcia, Manfred Schelling, Andreas Wagner, Klaus Bader und Felix Teufel.

Für ihre Unterstützung auch ein Dank

- allen, die das Team bei ihren Samstagseinsätzen mit Essen und Trinken versorgten,
- der Fa. Hartmann aus Hagenbach, die den Hubsteiger sehr günstig zur Verfügung stellte,
- den Pfalzwerken für Anlagenteile und
- unserem Neuburger Fachbetrieb Christian Meinzer

Er unterstützte das Team mit Rat und Tat, fachmännischer Ausrüstung und seiner tatkräftigen Mithilfe.

Fortsetzung „Nacht der Museen“ folgt



Neuburger Kerwe 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste: "Auf zur Neuburger Kerwe!"

Vom Samstag, 7. bis Dienstag, 10. Oktober, feiern wir wieder unsere Kerwe.

Der Rathausplatz verwandelt sich dafür unter dem Neuburger Wahrzeichen, dem Schiffermast, zu einem kleinen Vergnügungspark. Spaß für Groß und Klein – dafür sorgen die bekannten und bewährten Schausteller und Fahrgeschäfte.

Am **Samstag, um 18.00 Uhr**, starten wir unsere **Kerwe** mit Fassbieranstich und Freibier. Für die Weingenießer steht Federweißer bereit, das hat bei der Neuburger Kerwe schon Tradition.

Unsere Freiwillige Feuerwehr bereitet frisch Gegrilltes. Ebenso werden den Kerwebesuchern Crêpes, Flammkuchen und weitere Leckerbissen geboten.

Im Bürgerhaus-Café serviert „Musica Vita“ selbst gebackenen Torten und Kuchen sowie Kaffee.

Der Süßwarenstand wartet mit zahlreichen Leckereien auf Sie.

Für Spiel und Spaß sorgen das Kinderkarussell, die Autoscooter und die Wurf-Schieß- und Spielbuden. Sie bieten großen und kleinen Besuchern Abwechslung und Unterhaltung.

Und auch die Sportfans kommen nicht zu kurz. Für die Fußballinteressierten finden am Sonntag zwei "Kerwespiele" auf dem Sportplatz des Fußballvereins statt. Darunter auch um 13.00 Uhr das Lokalderby gegen den FC Berg.

Während des Kerwe-Sonntags besteht für historisch Interessierte wieder Gelegenheit das Rheinaue-Museum neben dem Rathaus zu besichtigen.

Am Dienstagabend spendiert die Gemeinde ab 17.00 Uhr Freifahrten für die Kinder auf dem Karussell und ab 18.00 Uhr Boxauto-Freifahrten für die Jugendlichen.

Ich wünsche im Namen der Gemeinde Neuburg allen Kerwebesuchern gutes Wetter und gesellige und unbeschwerte Stunden auf der Kerwe 2016.

Hermann Knauß
Ortsbürgermeister



Kerwe-Programm (Änderungen möglich):

Samstag, 7. Oktober:

- 15.00 Uhr Beginn des Kerwebetriebes
und Öffnung der Schänken
- 17.00 Uhr Öffnung der Essenstände
- 18.00 Uhr **Kerweeröffnung mit Fassanstich und Freibier**

Sonntag, 8. Oktober:

- 09.30 Uhr Gottesdienst Prot. Kirche
- 13.00 Uhr Fußballspiel der C-Klasse Südpfalz Ost
FV Neuburg II – FC Berg
- 15.00 Uhr Fußballspiel der A-Klasse Südpfalz
FV Neuburg I – SV Viktoria Herxheim II
- 14.00 Uhr Öffnung des Cafés im Bürgerhaus
und des Rheinaue-Museum
- 16.00 Uhr Öffnung der Schänken und Essenstände

Montag, 9. Oktober:

- 15.00 Uhr Öffnung des Cafés im Bürgerhaus
- 17.00 Uhr Öffnung der Schänken und Essenstände

Dienstag, 10. Oktober:

- 15.00 Uhr Öffnung der Schänken
- 17.00 Uhr Öffnung der Essenstände und
Karussell-Freifahrten für die Kinder
- 18.00 Uhr Boxauto-Freifahrten für Jugendliche
Kerweausklang



Ratssitzung vom 15. November 2017 - Die wesentlichen Entscheidungen in aller Kürze:

- Verkehrsversuch obere Hauptstraße/Bahnhofstraße:

Der Verkehrsversuch wird verlängert und auf die gesamte Länge der Hauptstraße ausgeweitet. Demnächst folgt eine Festlegung möglicher Parkplätze. Wenn der Ortsgemeinderat dem in einer der nächsten Sitzungen zustimmt, sollen im Frühjahr die Parkbuchten auf der Hauptstraße markiert werden. Ab dann beginnt der erweiterte und auf ein halbes Jahr festgelegte Verkehrsversuch. Danach wird endgültig entschieden.

- Rathausplatz:

am ehemaligen Standort des Mammutbaumes wird ein Starkstromkasten gebaut.

- Rathausplatz:

Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, den Rathausplatz in mehreren Bauabschnitten bis zum Jahr 2021 neu zu gestalten.

Der erste Bauabschnitt soll die Pergola („alte Pausenhalle“) umfassen.

Die Gesamtkosten könnten sich auf 1,1 Mil. € belaufen. Es wurden Landeszuschüsse in Höhe von 50 % der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt.

- Neuburger Versammlungsstätten:

Für die Neuburger Versammlungsstätten („Sternen“, Turnhalle der Grundschule und Bürgerhaus) wurde die Problematik iZm den zu erfüllenden Brandschutzvorschriften dargestellt. Es besteht dringender Handlungsbedarf bei der Turnhalle.

- Das Thema „Sternen“ wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung besprochen. Hier wurde auch der Planungsauftrag für den ersten Abschnitt des Neubaus der Fischerstraße vergeben.

Die nächste Ortsgemeinderatssitzung soll am 13. Dezember stattfinden.

Diskutieren Sie mit, sagen Sie ihre Meinung. Nur so kann der Ortsgemeinderat gute und richtige Entscheidungen treffen.